

SUZUKI KATANA

Überführung einer Legende ins Österreichische Motorradmuseum

„ED2“ wurde er einstmals nüchtern genannt, der Prototyp des Kultbikes Katana aus dem Hause Suzuki. 1980 hatten die deutschen Suzuki-Verantwortlichen sprichwörtlich die Nase voll von den altmodischen, ja beinahe schon barocken Motorradkreationen aus dem fernen Japan. Mutig probten sie den Aufstand und beauftragten die damals schon renommierte Design-Schmiede target Design im bayerischen Hechendorf, auf Basis der

GSX 1100 ein Motorrad punktgenau passend zu den Kundenwünschen jener Zeit zu entwerfen. Es entstand eine deutsch-japanische Koproduktion mit anfänglich sicherlich ungeahntem Potenzial zu einer Legende. Geboren war die Idee der GSX 1100 Katana – inspiriert vom gleichnamigen und legendären, rasiermesserscharfen Schwert des japanischen Samurai. Ein fahrendes Synonym für höchste Präzision, Geschwindigkeit und Effektivität sollte sie werden.

Im Mai 1980 präsentierte target Design sein 1:1 Modell der GSX 1100 Katana nicht nur den Suzuki-Bossen im fernen Japan, sondern ging mit ihm auf streng geheime Roadshow zu allen Suzuki-Händlern weltweit. Deren begeistertes Feed-back überzeugte auch die letzten japanischen Zweifler. 1981 war die Serienproduktion beschlossene Sache und pünktlich zur IFMA 1982 präsentierte Suzuki auch dem Biker die zukünftige Legende Katana.

Und das so überzeugende Design-Modell? Nun, eigentlich hätte es nach seiner Weltumrundung vertragsgemäß geschreddert werden sollen. Doch es landete irgendwann



Hans-Georg Kasten (links) und Professor Friedrich Ehn (rechts)

und irgendwie deutlich ramponiert bei einem Importeur in Wien. Der übergab es Jahre später beim Ausmisten seines Lagers in mehr als bedauernswertem Zustand dem Österreichi-



schen Motorradmuseum in Eggenburg. Als Hans-Georg Kasten, Design-Chef und Inhaber von target Design eines Tages von dieser beinahe schon wundersamen Immernoch-Existenz seiner Katana erfuhr, war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, das Modell zu restaurieren und in seinen ursprünglichen Zustand zu versetzen. Am 8. September 2006 war es dann so weit: Hans-Georg Kasten übergab nach mehr als einjähriger Restaurationszeit das 1:1 Modell der legendären Suzuki GSX 1100 Katana zurück in die Hände von Professor Friedrich Ehn, dem Gründer und Direktor des Österreichischen Motorradmuseums in Eggenburg nordwestlich von Wien. Dort in einem der größten und bekanntesten Motorradmuseen Europas erhält das Katana-Modell seinen gebührenden Ehrenplatz und wird – nicht nur für Katana-Jünger – die spannende Geschichte dieses Kultmotorrades erzählen. 100 Jahre Motorradgeschichte, 200 Motorradmarken und über 300 Fahrzeuge sind in diesem wohl einzigartigen Museum zu sehen und zu bestaunen. Weitere Infos unter www.motorradmuseum.at.

